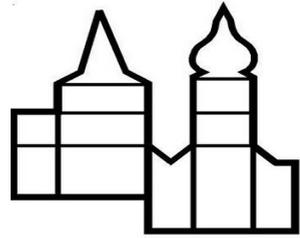


Gemeindebrief

Dezember 24 – Februar 25
der Evang. – Luth.
Kirchengemeinden
Neunkirchen und Mantel



IM ADVENT

Augen auf und
freudig warten.

Foto/Text: Lotz

www.gemeindebrief.de

***Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt,
und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir!***

Jesaja 60,1

Liebe Gemeindeglieder!

IM ADVENT – Augen auf und freudig warten.

Ganz nett schauen ja die beiden Holzmännlein mit ihren roten Mützen und roten Nasen drein. Beide mit großen, weit geöffneten Augen. Nichts wollen sie übersehen. Alles erblicken, erfassen, aufsaugen. Staunen. Augen auf!

Und freudig warten! Der eine lächelt leicht, der andere hat ein breites Lachen im Gesicht. Die (Vor-)Freude ist ihnen ins Gesicht gemalt. Sie warten, erwarten gespannt, was Schönes auf sie zukommen wird. Worüber sie sich neu freuen dürfen und können.

Mit dem Vers aus dem Propheten Jesaja beginnt unsere Adventszeit. Viele Lichter werden wieder brennen und leuchten in den Häusern und Straßen.

Machen es die Kinder heute noch? Augen weit auf machen und staunen angesichts des Glanzes, den sie entdecken können.

Und wir Erwachsene? Können wir die Augen aufmachen und staunen, d.h. innehalten für ein paar Momente und den Augenblick genießen!

In erster Linie geht es natürlich nicht um diese vielen Lichter. Der Prophet Jesaja verkündet die Ankunft des Lichtes Gottes und seiner Herrlichkeit in der Welt und in unserem Leben. Auch für dieses Licht muß man die Augen aufmachen und es freudig erwarten.

Leicht fällt das nicht immer. Zu viele andere Lichter mögen heller, greller scheinen oder die Dunkelheit mag zu dunkel sein, als daß wir Gottes Licht wahrnehmen würden. Wir brauchen Momente des Innehaltens auch um Gottes Licht zu sehen. Unsere Augen, unsere Sinne müssen sich an sein Licht, das in unserer Umgebung scheint, erst gewöhnen. SEIN Licht mag auch nur ein kleines sein, verglichen mit den vielen anderen.

Aber es kommt und scheint!

Eine gesegnete Weihnachtszeit



Evang.-Luth. Pfarramt, Bgm.-Bärnklaus-Str. 6, 92637 Weiden-Neunkirchen

Tel.: 0961 / 28333 email: pfarramt.neunkirchen.mantel@elkb.de

homepage: www.neunkirchen-mantel-evangelisch.de

Bürozeiten: in aller Regel Mittwoch und Donnerstag 14.30 - 16.30 Uhr.

Konto Neunkirchen: DE34 7539 0000 0000 4502 86

Konto Mantel: DE43 7539 0000 0000 1328 37

Verantwortlich für den Inhalt des Gemeindebriefs: Pfarrer Andreas J. Ruhs.

Persönliche Daten sind ausschließlich für den innerkirchlichen Gebrauch bestimmt.

VERANSTALTUNGEN / FINANZEN

KIRCHENVORSTANDSWAHL

Die neuen Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher sind jeweils zusammen mit Pfr. Ruhs in

Neunkirchen: Elfriede Cummings, Reinhold Drechsler, Hans Joachim Grajer, Daniela Klier und Johanna Kuss.

Mantel: Doris Borchardt, Helmut Hackbarth, Markus Schieder, Alexander Stark und Rosi Uschold.

Unsere GEMEINDEN / Unsere REGION SÜDWEST

siehe auch: www.neunkirchen-mantel-evangelisch.de

29.11., 17.30 Uhr: 4.Adventsansingen im Kirchhof Mantel. Mit Duo Raureif, Kolpingsingers, Singkreis, Posaunenchor, Kinderchor und Flötentreff. Glühwein, Kinderpunsch und Süßes auf Spendenabsis. Bitte Tasse mitbringen!

Neunkirchener Adventsfenster, jeweils um 18.00 Uhr:

3.12. bei Michaela Auer-Hratwich, Trippach 39.

10.12. bei Jürgen Steinsdörfer, Heiligenschlag 6.

17.12. bei Familie Prölß, Bgm.-Bärnklaus-Str. 5.

12.12., 18.00 Uhr: Adventsandacht in der evang. Kirche Mantel.

11.1., 19.30 Uhr, Weiden St.Michael: Abschlusskonzert zur Bläserrüstzeit.

17.1., ab 19.00 Uhr Neunkirchen: Weinabend im Pfarrhaus.
Kartenvorverkauf (5,- € für Essensbüffett) im Pfarramt.

ERINNERUNG an das KIRCHGELD

Herzlichen Dank allen, die Ihr diesjähriges **Kirchgeld**, oftmals verbunden mit einer Spende bereits überwiesen.

Alle anderen seien daran erinnert, dies bitte nicht zu vergessen. Das Kirchgeld kommt in vollem Umfang der Arbeit in unseren Gemeinden zugute. Mit diesem Gemeindebrief erhalten Sie eine Erinnerung

HINWEIS:

Aufgrund von Umstellungen finden Sie auf Rechnungen unserer Kirchengemeinden als Zahlungsempfänger das Dekanat sowie die neue IBAN: DE55 5206 0410 0301 6080 02 !

Bitte verwenden Sie unbedingt diese IBAN zusammen mit der angegebenen Rechnungsnummer, damit die Gelder richtig verbucht werden können! Bei Online-Banking die Änderungen nicht vergessen!

FREUD und LEID

Empfangen haben das Sakrament der Taufe



in / aus Neunkirchen

Buchberger, Hanna am 11. August in Etzenricht

in / aus Mantel

Piehler, Linda am 13. Oktober

Zinsmayer, Jacob am 17. November (aus Weiden)

Getraut haben sich für ein gemeinsames Leben



in / aus Neunkirchen

Hofmann, Bastian und Julia, geb. Hör am 27. Juli
in Mantel

in / aus Mantel

Riedl, Werner und Simone, geb. Schemmel am 5. Oktober

Abschied nehmen mußten wir mit den Angehörigen



in / aus Neunkirchen

Becker, Ursula *18. November 1935 – †11. September

Hör, Friedrich *14. Juli 1944 – †29. Oktober

in / aus Mantel

Staufer, Aurelia *20. Februar 1947 - †14. Juli

GOTTES Macht erhalte dich aufrecht.

GOTTES Auge schaue für dich.

GOTTES Ohr höre dich.

GOTTES Wort spreche für dich.

GOTTES Hand schütze dich.

Altirischer Segenswunsch

UNSERE GEBURTSTAGSKINDER

Die Kirchengemeinde wünscht Ihnen
Gottes Segen und Geleit!

Neunkirchen

02.12.1942 Kraft, Günter
13.12.1942 Kammerer,
Hans Hermann
28.12.1934 Kraus, Elfriede
29.12.1947 Breiter, Ursula

01.01.1942 Nöttl, Gertraud
02.01.1951 Gneipel in de Luca, Ute
03.01.1950 Heiß, Günther
07.01.1933 Kick, Brigitte
07.01.1940 Peterhans, Hannelore
07.01.1952 Kummer, Walter
10.01.1928 Weger, Adam
12.01.1948 Pröll, Anna
17.01.1940 Sparrer, Emma
22.01.1942 Karwath, Wilfried
22.01.1953 Wenzl, Ursula
24.01.1938 Schätzler, Lydia
29.01.1941 Blobner, Annalise

02.02.1954 Held, Hildegard
21.02.1942 Bäumler, Karl
21.02.1955 Kandler, Richard
23.02.1955 Bärnklaus, Emma
25.02.1938 Quitsdorf, Klaus
28.02.1947 Schmidt, Irmgard

Mantel

04.12.1947 Rauscher, Hartmut
06.12.1946 König, Helga
17.12.1938 Trötsch, Johann
24.12.1950 Erras, Anita
26.12.1952 Klemm, Doris
29.12.1939 Stengel, Ella

14.01.1936 Grünbauer, Lina
17.01.1948 Grünbauer, Waldtraud
28.01.1939 Stengel, Sofie
28.01.1945 Janner, Christa
30.01.1934 Schätzler, Hildegard
31.01.1939 Lengtat, Berta
31.01.1949 Popp, Ingrid

01.02.1945 Lowig, Ursula
04.02.1940 Janner, Walter
10.02.1952 Häckel, Hildegard
14.02.1942 Lengtat, Helmut
18.02.1951 Krauß, Helmut
23.02.1954 Stark, Georg

Möchten Sie nicht genannt werden, wenden Sie sich bitte an das Pfarramt!

BROT für die WELT - WANDEL SÄEN

Die Saat der Veränderung

Weit mehr als 800 Millionen Menschen hungern. In Burundi beispielsweise ist jedes zweite Kind unter- oder mangelernährt. Unsere Partnerorganisation Ripple Effect schult daher Bäuerinnen und Bauern in nachhaltiger Landwirtschaft. Davon hat auch Claudine Hashazinyange profitiert. Noch vor zwei Jahren war ihre Tochter unterernährt und ständig krank. Heute ist sie gesund und munter. „Wandel säen“ lautet das Motto der 66. Aktion von Brot für die Welt. Hunger und Mangelernährung lassen sich überwinden mit einem Ernährungssystem, das die kleinbäuerliche Landwirt-

schaft stärkt, Frauen mehr Verantwortung überträgt und jungen Menschen eine Perspektive bietet. Wie erfolgreich das sein kann, zeigen unsere Partnerorganisationen in aller Welt Tag für Tag. Ernährungssicherheit für alle wird ohne weltweiten Wandel nicht erreicht.

Helfen Sie helfen.

Bitte unterstützen Sie unsere Aktion zugunsten der 66. Aktion von Brot für die Welt! Gemeinsam können wir viel erreichen.

www.brot-fuer-die-welt.de

Bitte geben Sie Ihre Spende bis zum 6. Januar ab.

Ihre Spende hilft!

Wandel säen

65./66. Aktion Brot für die Welt

Hunger und Mangelernährung lassen sich nur mit einem weltweit veränderten Ernährungssystem überwinden. Deshalb unterstützen unsere Partner Kleinbauernfamilien mit traditionellem Saatgut und Sortenvielfalt, um in Zukunft widerstandsfähig zu sein. brot-fuer-die-welt.de/ernaehrung

Mitglied der alliance

Brot für die Welt

Würde für den Menschen.

POET, PRIESTER UND REVOLUTIONÄR

ZUM 100. GEBURTSTAG

DES BEFREIUNGSTHEOLOGEN

ERNESTO CARDENAL

Eine schwarze Baskenmütze auf dem langen weißen Haar, ein weißes Bauernhemd – schon seine äußere Erscheinung hatte Kultstatus. Der Poet, Priester und Revolutionär Ernesto Cardenal wurde vor 100 Jahren als Spross einer wohlhabenden Familie am 20. Januar 1925 in Granada in Nicaragua geboren.

Äußerlich spiegelt Cardenals Leben das Ringen Nicaraguas um Unabhängigkeit von den USA und soziale Gerechtigkeit wider. Innerlich fasziniert ihn das Geheimnis der Liebe. Bereits als junger Student schreibt er seine Gedichte, weil ihn die Sehnsucht nach dem geliebten Mädchen antreibt, das sich ihm entzieht. Als Novize im Kloster richtet sich sein Sehnen auf die Begegnung mit Gott. Schließlich rückt der reife Dichter mit den „Gesängen des Universums“ (1995) die Liebe als göttliches Gestaltungsprinzip ins Zentrum der gesamten Schöpfung.

1957 erlebt der 32-Jährige, der sich nach einem ausgedehnten Literaturstudium kulturpolitisch für sein Land engagiert, eine sein bisheriges Leben umkrepelnde Hinwendung zu Gott. Er tritt in das Trappistenkloster Gethsemani in Kentucky/USA ein. Dort wird er als Novize vom Dichtermönch Thomas Merton (1915 – 1968) begleitet, der ihn auch dazu ermuntert, seine sozialen Ideen für ein besseres Amerika weiterzuverfolgen. Hier entsteht sein „Buch von der Liebe“, das Meditationen beinhaltet. Danach studiert Cardenal in Mexiko und Kolumbien katholische Theologie. Als Lehrer am Seminario de Cristo Sacerdote von La Ceja schreibt er die „Psalmen“ – eine religiös-politische Dichtung, welche die Theologie der Befreiung anstoßen wird.



Nach seiner Priesterweihe 1965 gründet er mit einigen Gleichgesinnten auf der Insel Mancarrón im großen Nicaraguasee eine Kommune, die nach urchristlichen Vorstellungen ausgerichtet ist. Sein Buch „Das Evangelium der Bauern von Solentiname“ begründet den Weltruf dieser Kommune als Ort der Besinnung und der Solidarität mit den Armen.

Nach der Zerstörung Solentinames durch Soldaten des Somoza-Regimes setzt sich Cardenal für eine gewaltsame nicaraguanische „Revolution ohne Rache“ ein. Von 1979 bis 1987 wird er Kulturminister der neuen sandinistischen Regierung. Doch sein sozialpolitisches Engagement bringt ihn in Konflikt mit Papst Johannes Paul II., der ihn bei einem Besuch in Managua öffentlich ermahnt und 1985 von seinem Amt als Priester suspendiert. Papst Franziskus allerdings hebt die Suspendierung Cardenals noch zu dessen Lebzeiten auf und „erteilt ihm mit Wohlwollen die Absolution von allen kanonischen Zensuren“. Im Alter von 95 Jahren stirbt Cardenal in Managua am 1. März 2020.

Über sich selbst sagte er: „So viel ich vor Gott bin, so viel bin ich wirklich.“

REINHARD ELLSEL

PRÜFT ALLES UND BEHALTET DAS GUTE!

1. Thessalonicher 5,21

Die Jahreslosung lädt uns dazu ein, dass wir jeden Tag neugierig und mit Maßstäben gestalten. Paulus, von dem dieser Ratschlag stammt, ergänzt zum besseren Verständnis: „Meidet das Böse in jeder Gestalt.“ (Vers 22)

Aber wie macht man das: Alles prüfen und dabei das Gute behalten? Was ist eigentlich der Maßstab, an dem ich unterscheiden kann, was gut oder böse ist, nützlich oder schädlich? Je nachdem, wen man fragt, bekommt man doch sehr unterschiedliche Antworten. Greta Thunberg sagt mir etwas anderes als Wladimir Putin; ein Hedonist, dem es in erster Linie um Spaß im Leben geht, etwas anderes als der Philosoph Immanuel Kant, der für eine vernunftgemäße und eigenständige Lebensführung steht.

Ich frage deshalb den Apostel Paulus selbst. Er muss ja auf jeden Fall wissen, welchen Maßstab er vor Augen hat. In seinem Brief an die Philipper lese ich: „Ich bete darum, dass eure Liebe immer noch reicher werde an Erkenntnis und aller Erfahrung, so dass ihr prüfen könnt, was das Beste sei, damit ihr lauter und unanstößig seid für den Tag Christi, erfüllt mit Frucht der Gerechtigkeit durch Jesus Christus zur Ehre Gottes und zum Lobe Gottes.“ (Philipper 1,9–11)

Also, der Maßstab, um gut und böse zu unterscheiden, ist die Liebe – die Liebe zum Mitmenschen, zu sich selbst und zu Gott. (Vgl. Matthäus 22,34–40)

Was für ein Versprechen: Lebe die Liebe! Dann wird das Jahr 2025 ein gutes Jahr!

REINHARD ELLSEL

